

**Zeitschrift:** Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse  
**Herausgeber:** Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl  
**Band:** 49 (2025)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Das Sippenarchiv der Psychiater in Chur  
**Autor:** Wottreng, Willi  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1077281>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

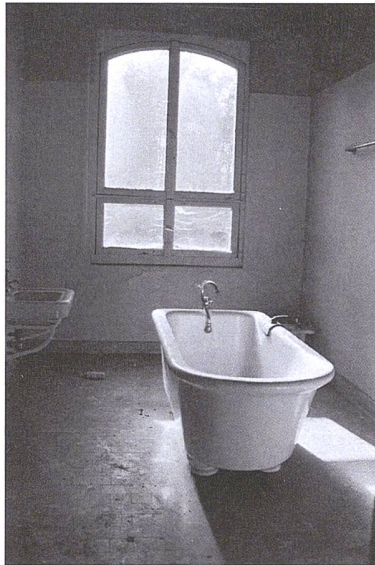
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## *Das Sippenarchiv der Psychiater in Chur*

Wo der kulturelle Völkermord dokumentiert ist



*Was das Sippenarchiv ist, beschreibt das Staatsarchiv Graubünden mit folgenden Worten:*

*Die Direktoren der Klinik Waldhaus, Johann Josef Jörger (1890–1930) und Gottlob Pflugfelder (1952–1977), beschäftigten sich mit Vererbungslehre und Stammbaumforschung und legten als Grundlage für ihre Forschungen ein umfangreiches Archiv von Familiendossiers an. Das Archiv wurde parallel zu den Patientenakten angelegt und diente den Verantwortlichen in erster Linie zur Erstellung von Patientengutachten. Während die Patientenakten chronologisch abgelegt wurden, fasst das Sippenarchiv die Informationen von verschiedenen Personen derselben Familie zusammen.*

*In den Fokus des öffentlichen Interesses gelangte das Sippenarchiv 1988, als im «Beobachter» ein Bericht erschien, welcher der Psychiatrischen Klinik Waldhaus vorwarf, systematisch Informationen zu jenen Familien in Graubünden gesammelt zu haben. Die Bündner Regierung reagierte, indem sie den Bestand ins Staatsarchiv überführen liess und einen Bericht in Auftrag gab. Nach Prüfung der Sachlage mit dem Ergebnis, dass es sich nicht um eine systematische Sammlung ausschliesslich zu jenen Familien handle, wurde das Sippenarchiv noch 1988 wieder in die Klinik Waldhaus überführt. In der Folge kam es um 1990 zu einer erneuten Ablieferung an das Staatsarchiv.*

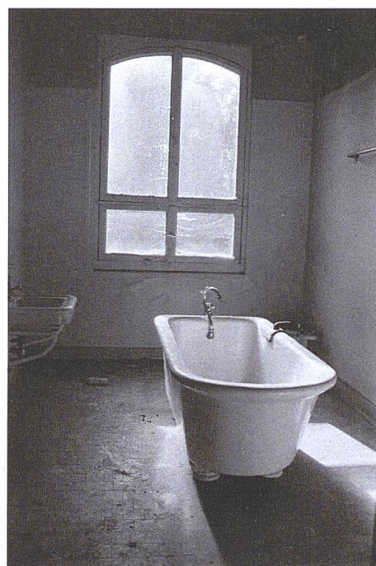


*Die Unterlagen lagerten hier unter Verschluss, können nun aber unter Beachtung einer Schutzfrist eingesehen werden. Für die Einsicht ist ein Einsichtsgesuch zuhanden des Staatsarchivs zu stellen. Dieses wird mit einer Empfehlung an den Chefarzt / die Chefärztin der Psychiatrischen Dienste Graubünden weitergeleitet, welche/r beim Gesundheitsamt die Entbindung vom Arztgeheimnis anfordert.*

Der Bestand: C38 Psychiatrische Klinik Waldhaus: Stammbaumarchiv (Sippenarchiv) 1875–2011  
Umfang: 6,17 Laufmeter

Quelle: Staatsarchiv Graubünden  
<https://www.gr.ch/>  
(Mit Google: Staatsarchiv Graubünden, Sippenarchiv) Textauszug.  
Abgerufen am 7. Februar 2025

Ein Kommentar aus praktischer Erfahrung: In der Praxis wird die Akteneinsicht in die Dossiers des Sippenarchivs, wie ein aktuelles Beispiel zeigt, behindert, wenn Nachfahren jüdischer Betroffener auf der Suche nach ihren Familien Einsicht erlangen möchten; im konkreten Fall ging es um ein ernsthaftes Schreibprojekt zur Geschichte der eigenen Vorfahren. Begründung: Das sei kein wissenschaftliches Projekt. Im Namen der Wissenschaftlichkeit wird also Einsicht darüber verweigert, wie Jüdische gerade im Namen der Wissenschaftlichkeit verfolgt wurden (als sich die Psychiater auf die sogenannte Erb-biologie beriefen). Damit werden jüdische Angehörige von Betroffenen sowie Kulturschaffende von der Einsichtnahme praktisch ausgeschlossen. Entscheidend wäre aber nur eines: Dass der Persönlichkeitsschutz gesichert wird. ww.





## Kleine Geschenke Kleine Geschenke Kleine Geschenke

Das Wappen der Radgenossenschaft.  
Es gibt diesen Igel als Flagge, als Wimpel, als T-Shirt.

Flagge: Fahmentuch, 120 x 90 cm,  
45 Fr. plus Porto (Selbstkostenpreis).

Wimpel: 10 cm Höhe, mit Kordel,  
10 Fr. plus Porto.

Jenisches Cap / Käppi, schwarz, mit dem Igel und  
der Aufschrift «Jenisch – Power – Suisse»,  
20 Fr. plus Porto.

T-Shirt: kurzärmelig, schwarz, Grössen L und XL,  
30 Fr. plus Porto (andere Grössen nach Wunsch).

### Gratis erhältlich

Alte Nummern von «Scharotl» (solange vorrätig),  
der einzigen jenischen Zeitschrift Europas.

### Empfohlene Bücher

«Jenische – Sinti – Roma. Zu wenig bekannte Min-  
derheiten in der Schweiz». Hg. Arbeitsgruppe. Buch-  
publikation zum Lehrmittel mit dem gleichen Titel.  
Münsterverlag, Zürich 2023, 29 Fr. plus Porto.

«Jenische Kultur, ein unbekannter Reichtum». Hg.  
Radgenossenschaft, in Deutsch oder Französisch.  
102 Seiten, 10 Fr. plus Porto.

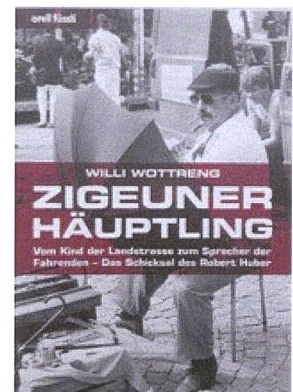
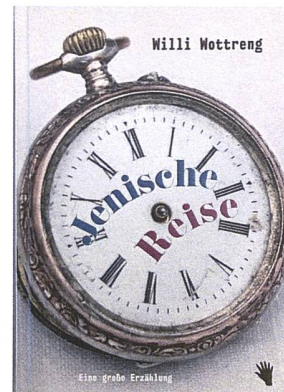
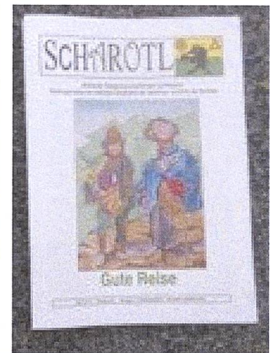
Willi Wottreng: «Jenische Reise». Eine grosse Erzäh-  
lung über die jenische Anna und ihre Reise durch die  
Jahrhunderte. Bilgerverlag. 20 Fr. plus Porto.

Willi Wottreng: «Zigeunerhüptling». (Biographie des  
einstigen Präsidenten der Radgenossenschaft Robert  
Huber, eine Geschichte der Jenischen).  
20 Fr. plus Porto.

### Filme und Videos

Video: «Unerhört Jenisch». Ein Film über jenische  
Musik, mit Stephan Eicher. Von Martina Rieder und  
Caroline Arn. 30 Fr. plus Porto.

Video: «Jung und jenisch. Ein Jahr mit Schweizer Zi-  
geunern auf Achse». Von Martina Rieder und Caroline  
Arn. 25 Fr. plus Porto.



**Artikel können telefonisch oder  
schriftlich bestellt werden bei der  
Radgenossenschaft.**